

Artikel der HNA vom 27. März 2014

Zuwachs für Technik-Schule

Volkswagen-Werk Kassel schließt sich der Weiterbildungseinrichtung FTK an

VON JOSÉ PINTO

KASSEL. Die Fachschule für Technik (FTK) in Kassel hat wichtigen Zuwachs bekommen. Ende vergangenen Jahres ist Volkswagen der von der heimischen Wirtschaft getragenen Weiterbildungseinrichtung beigetreten. Nach der Auflösung der früheren Aus- und Weiterbildungsgesellschaft VW Coaching legt der Autobauer die Qualifizierung seiner Mitarbeiter in die Hände der FTK, die auf 60 Jahre Erfahrung auf diesem Gebiet verweisen kann.

Die FTK, die im Werk Mittelfeld an der Holländischen Straße sitzt und künftig auch bei VW in Baunatal unterrichtet und überdies Standorte in Frankenberg und Korbach betreibt, bildet in den Fachrichtungen Metall, Mechatronik, Elektronik und Logistik Facharbeiter zu Meistern aus. Darüber hinaus bietet die FTK Fortbildungen zu geprüften technischen Fach- und Betriebswirten sowie im Bereich des Qualitätsmanagements an. Vor zwei Wochen haben erste gemeinsame Kurse mit VW-Beteiligung begonnen.

Derzeit besuchen 450 „Schüler“ die FTK, nach und nach soll deren Zahl auf 600 steigen. Unterrichtet werden sie von 120 Honorarkräften – allesamt erfahrene Praktiker, die im Beruf stehen oder standen. Schulleiter Jürgen Hupfeld, der lange Jahre im Management des Daimler-Lkw-Achsenwerks gearbeitet hat, sieht in der neuen Kooperation mit VW eine kontinuierliche Weiterentwicklung der FTK und des Trägervereins. Ihm gehören neben Daimler und Volkswagen auch Alstom, Continental, Eon Mitte, der

Hessisch Lichtenauer Tiefbohrspezialist Anger's Söhne, die Frankenger Günther Heißkanaltechnik, die Döring Beratende Ingenieure in Kassel, der Bewirtschafter des Werks Mittelfelds, die RGM Expertise, die Schröder & Dietrich Anlagenberatung in Kassel sowie der Verband Deutscher Ingenieure Nordhessen an.

Der Leiter der Volkswagen-Akademie in Kassel, Dr. Stefan Kreher, wertet den Schritt als wichtigen Baustein zur Sicherung einer hochqualifizierten Ausbildung der Führungskräfte am Standort Baunatal.